



GEMEINDEAMT ROPPEN BEZIRK IMST - TIROL

A-6426 ROPPEN • MAIRHOF 78 • TELEFON 0 54 17/52 10 • FAX 52 10 15

Bürgermeister ☎ 52 10 12 • KASSA ☎ 52 10 13 • e-mail roppen@tirol.com

Roppen, am 8.3.2005

SITZUNGSPROTOKOLL der Gemeinderatssitzung vom 7. März 2005

Anwesend:

Bgm. Mayr Ingo (Vorsitzender), Vbgm. Raggl Fritz, GR Melmer Stefan, Schuchter Thomas, Gstrein Barbara, Schöpf Johanna, Schöpf Karl, Neururer Günter, Ing. Rauch Stefan, Raggl Klaus, Prantl Peter und Mag. Raggl Thomas

Ersatzmitglieder: Neururer Martin als Ersatz für Hörburger Peter

Schriftführer: Röck Harald

2 Zuhörer

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

TAGESORDNUNG

- Pkt. 1) Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Waldumlage gemäß § 12 der Tiroler Waldordnung für das Jahr 2005.*
- Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer Abänderung der Wohnbauförderungsrichtlinien der Gemeinde (anteilmäßige Rückvergütung der Erschließungsbeiträge).*
- Pkt. 3) Beratung und Beschlussfassung bezüglich einer künftigen Vorgangsweise für Ansuchen um Mietzins- und Annuitätenbeihilfe.*
- Pkt. 4) Vorstellung und Genehmigung des Projektes Grundzusammenlegung „Reith“.*
- Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters bezüglich der Besichtigungsfahrt des Abfallbeseitigungsverbandes einer Mechanisch-Biologischen-Anlage (MBA) und einer Verbrennungsanlage.*
- Pkt. 6) Berichte und Diskussion zu den anstehenden Großprojekten „Turnsaal“ und „Gewerbegebiet Roppen-Sautens“.*
- Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Krismer Gerhard um Genehmigung einer Zufahrt zu seinem Grundstück.734/6.*
- Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges.*
- Pkt. 9) Personalangelegenheiten.*

Bgm. Mayr beantragt die zusätzliche Aufnahme folgenden Punktes auf die Tagesordnung:

Pkt. 7) Beratung und Beschlussfassung bzgl. des Ansuchens des Herrn Krismer Gerhard um Genehmigung einer Zufahrt zu seinem Grundstück.

Die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen. **Allfälliges wird somit zu Pkt. 8) – Personalangelegenheiten zu Pkt. 9)** Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Punkt 9) „Personalangelegenheiten“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

Zu Pkt. 1) Waldumlage für das Jahr 2005

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die Forstaufsichtsorgane für das Jahr 2004 gemäß § 12 der Tiroler Waldordnung, LGBl. Nr. 29/1979, folgende Umlage festzusetzen:

I.

Gemäß § 12 Abs. 2 der Tiroler Waldordnung setzt der Gemeinderat der Gemeinde Roppen den Gesamtbetrag der Waldumlage *für das Jahr 2005* mit **6.849,84 Euro** fest.

II.

Personalaufwand für 2004:	32.288,37 Euro
Gesamtwaldfläche (GW):	801 ha 98 ar 74 m²
Wirtschaftswaldfläche (WW):	237 ha 45 ar 22 m²
Wald mit mittlerer Schutzfunktion (WS2):	146 ha 89 ar 26 m²

$$\begin{array}{l} \text{Berechnung WW:} \quad \frac{32.288,37 \times 23745}{80198 \times 2} = 4.779,97 \\ \text{das ergibt € 0,21 Euro pro ar} \end{array}$$

$$\begin{array}{l} \text{Berechnung WS2:} \quad \frac{32.288,37 \times 14689 \times 35}{80198 \times 100} = 2.069,87 \\ \text{das ergibt € 0,14 Euro pro ar} \end{array}$$

Zur Entrichtung der Umlage sind die Waldeigentümer verpflichtet. Teilwaldberechtigte sind Waldeigentümern gleichzuhalten. Die Pflicht zur Entrichtung der Umlage entsteht jeweils mit 1. Juli für das laufende Kalenderjahr. Für die Vorschreibung und Einbringung finden die Bestimmungen der Tiroler Landesabgabenordnung, LGBl.Nr. 25/1985, Anwendung.

Zu Pkt. 2) Abänderung der Wohnbauförderungsrichtlinien

Beschlussfassung: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnbauförderungsrichtlinien der Gemeinde (anteilmäßige Rückerstattung der Erschließungsbeiträge) abzuändern bzw. folgende Ergänzung vorzunehmen:

„Der Förderungswerber muss einen Eigentumsnachweis erbringen und darf die gesamte Wohnnutzfläche ausschließlich für eigene Zwecke auf die Dauer von 10 Jahren verwenden“.

Zu Pkt. 3) Mietzins- und Annuitätenbeihilfe

Bgm. Mayr teilt dem Gemeinderat mit, dass Landesrätin Hosp die Gemeinde darüber informiert hat, dass ein neues Sozialhilfegesetz in Ausarbeitung ist, in welchem auch die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe integriert sein soll. Das Gesetz soll ab 1.1.2006 in Kraft treten und alle Gemeinden Tirols zur Mietzinsbeihilfe verpflichten.

Nach eingehender Diskussion ist der Gemeinderat der einhelligen Auffassung vorerst keine Schritte in Bezug auf die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe zu setzen. Das Thema soll im Sozialausschuss und Gemeindevorstand aufbereitet werden und erst nach Vorliegen des neuen Sozialhilfegesetzes zur Beschlussfassung gelangen.

Beschlussfassung: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Mietzinsbeihilfe erst nach Vorliegen des neuen Sozialhilfegesetzes zu behandeln.

Zu Pkt. 4) Grundzusammenlegung Reith

Beschlussfassung: Dem vorliegenden Projekt „Grundzusammenlegung Reith“ wird vom Gemeinderat einstimmig die Zustimmung erteilt. Die Zustimmung wird jedoch mit der Einschränkung erteilt, dass eine Entwässerung der Parzellen 379, 380, 387, 388, 389, 406 im Projekt berücksichtigt wird und gewährleistet ist.

Zu Pkt. 5) Bericht des Bürgermeisters bzgl. Besichtigungsfahrt MBA-Anlage

Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, über die Besichtigungsfahrt des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol von Müllverbrennungsanlagen und Mechanisch-Biologischen-Anlagen in der Steiermark und in Oberösterreich. Großteils sprechen sich die Bürgermeister der verbandsangehörigen Gemeinden für das Verbrennen des Mülls aus. Vor allem die Gemeinden des Bezirkes Landeck sind diesbezüglich sehr abgesprochen und organisiert. Nach Besichtigung der MBA in Liezen ist allerdings bei einigen Bürgermeistern ein Umdenken zu beobachten und besteht für eine eigene MBA in Roppen vielleicht doch noch eine Chance. Vor allem die Aussagen der Betreiber der MBA in Liezen, dass es sich um die günstigere Müllentsorgung handelt und nebenbei eine Eigenständigkeit bzgl. der Tarifgestaltung gewährleistet bleibt, hat die Bürgermeister beeindruckt.

Folgende weitere Vorgangsweise ist im Abfallbeseitigungsverband geplant:

Den Verbandsgemeinden wird eine neue Berechnung für alle 3 Varianten - Verbrennung, Entsorgung ins Ahrental oder eigene MBA (Mechanisch-Biologischen-Anlage) in Roppen - vorgelegt. Inzwischen will sich der Verbandsobmann BH Waldner und Schuchter Berndt mit dem Gemeindevorstand von Roppen treffen um die weitere Vorgangsweise zu besprechen.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass diese Zusammenkunft so schnell als möglich stattfinden soll. Der Bürgermeister wird für nächste Woche ein Treffen arrangieren.

Zu Pkt. 6) Berichte und Diskussion zu Projekten „Turnsaal“ und „Gewerbegebiet“

a) Turnsaal

Der Obmann des Turnsaalausschusses legt dem Gemeinderat eine neue, abgespeckte Variante, für den Turnsaalbau vor. Auf Wunsch des Gemeindevorstandes wurde diese Variante von Architekt Parth Hanno ohne Ausschank, Galerie und Nebenräume sowie einer kleineren Turnsaalgröße ausgearbeitet, um zu sehen, welches Einsparpotential möglich wäre. Diese Variante mit einer Saalgröße von 12x22 Meter würde schließlich ca. 1,2 Million Euro (btto) kosten. Die ursprüngliche, eigentlich vom Gemeinderat schon beschlossene, Variante mit einer Saalgröße von 24,7x13,7 Meter und den Nebenräumen käme auf ca. 1,5 Mill. Euro (btto). Architektonisch wird die Sparvariante von Parth Hanno abgeraten.

In der anschließenden Diskussion werden im Gemeinderat die Vor- und Nachteile dieser Varianten abgewogen.

Weiteres teilt Vbgm. Raggl mit, dass lt. Schätzung des Planungsbüros RanggerTech die Umstellung der Heizung des Schulhauses und Kultursaales auf Gas bzw. das Integrieren dieser Heizung in den neuen Turnsaal geschätzte Mehrkosten von ca. 8000,- Euro verursachen würde.

Abschließend informiert Vbgm. über die geplante weitere Vorgangsweise:

fertige Planung – Gespräche mit der Wohnbauförderungsabteilung – Gespräche mit Brandschutz – Einreichung für die Bauverhandlung

Beschlussfassung: Der Gemeinderat entscheidet sich mit 9 Stimmen, bei 3 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung, für die ursprüngliche Variante mit einer Saalgröße von 24,7x13,7 und den Nebenräumen samt Galerie und Ausschank.

Vbgm. Raggl und GR Schuchter Thomas halten aber ausdrücklich fest, dass zuerst die Eigenmittelfinanzierung von ca. 600.000,- Euro fixiert sein muss!

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass die Heizung für den Turnsaal auf Erdgas ausgelegt werden soll und die dztg. Heizanlage in der Volksschule und im Kultursaal auch auf Gas umgestellt und in das Turnsaalprojekt integriert wird.

b) Gewerbegebiet

Der Obmann des Gewerbegebietsausschusses Melmer Stefan berichtet über den derzeit aktuellen Stand in Bezug auf das Gewerbegebiet an der Bundesstraße. Der Vertrag mit dem Grundbesitzer Köll Erwin konnte nun abgeschlossen werden. Bei der kürzlich stattgefundenen Begehung wurden die Erschließungen (Weg, Wasser, Kanal, Strom usw.) sowie die Höhen der Baustufen fixiert.

Bgm. Mayr informiert schließlich noch über das Gespräch mit dem Grundbesitzer Rauch Emil. Der vom Bodenbeschaffungsfond ausgearbeitete Vertrag soll noch in einigen Punkten abgeändert werden. Eine Zusammenkunft mit Dr. Huber und Rauch Emil wird organisiert.

Zu Pkt. 7) Krismer Gerhard – neue Zufahrt zu seinem Wohnhaus

Beschlussfassung: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Antrag des Krismer Gerhard, Wolfausiedlung Hnr. 290, für die Errichtung einer Zufahrt (lt. dem vorliegenden Projekt) südwestlich seines Grundstückes Nr. 734/6, die Zustimmung zu erteilen.

Zu Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Punkt „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ wurde über folgende Themen diskutiert:

- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat zu den Themen „ Mini Bydlinski-Abend, Pflegeheimbeitrag der Gemeinde für Frau Spitzer, Partnerschaftstreffen Forchheim, Jungbürgerfeier, Postamtschließung und Tunnelprojekt-Vorstellung durch die ASFINAG“.
- Bgm. Mayr informiert den Gemeinderat, dass nach Rücksprache mit dem Bauausschussobmann Prantl ein neues Gemeindefahrzeug Fiat-Ducato beim Billigstbieter MS-Design bestellt wurde. GR Raggl Klaus regt an, dass diese Anschaffung auch noch mit Gemeinderatsbeschluss nachgenehmigt wird, damit dies dann nicht wieder mit den Überschreitungen erforderlich ist. Bgm. Mayr stimmt dem zu und wird diesen Punkt auf die nächste Gemeinderatssitzung aufnehmen.
- GR Gstrein Barbara und Schöpf Johanna informieren den Gemeinderat über die gewünschte Anschaffung eines Defibrillators. Kosten – ca. 1.863,60 Euro. Mit der Feuerwehr haben schon Gespräche bzgl. Standort, Alarmierung und Handhabung stattgefunden.
- GR Neururer Günter erkundigt sich bzgl. der Autowrackentsorgung von Gritsch Rudl.
- Vbgm. Raggl Fritz erkundigt sich bei Bürgermeister Mayr zu folgenden Themen: Gerüchte bzgl. einer neuen Feuerwehrrhalle, Schneelieferung durch Gemeindearbeiter für die Präparierung der Rodelbahn, weitere Vorgangsweise bzgl. der Projekte Trankhütte und Försterbichl
- Vbgm. Raggl Fritz erinnert, dass die Vorbereitung für die Ortsbildpflege schön langsam wieder aktuell wird. GR Neururer Günter wird gebeten, ein Angebot des Maschinenringes einzuholen.

Gemäß § 115 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass durch diesen Beschluss des Gemeinderates Gesetze oder Verordnungen verletzt wurden beim Gemeindeamt Roppen schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.